

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 70 (1997)

Heft: 3

Vorwort: Wer spielt schon gerne russisches Roulette?

Autor: Schuler, Meinrad A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

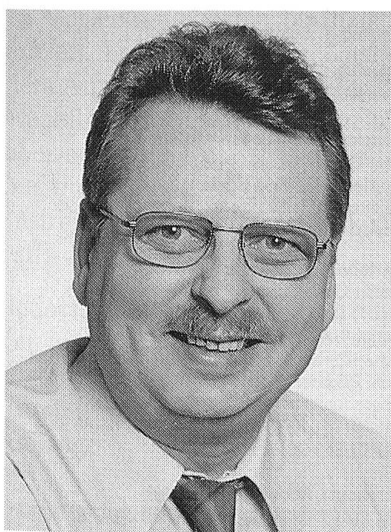
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer spielt schon gerne russisches Roulette?

Nun hat unser Land in der Person von Hans-Ulrich Scherrer wieder einen sogenannten Friedensgeneral. Uns alle freute es doch, dass ihn die gesamte Medienwelt ohne Nebengeräusche zur Wahl beglückwünschte. Viele von uns würde es aber ebenso schätzen, wenn alle, die sich zu einer schlagkräftigen Landesverteidigung bekennen, ihre täglichen Arbeiten in gleicher Einigkeit und Einsicht mit Medien und (leider) sogar mit Politikern teilen dürften.



Aber eben - wenn eine (vereidete Volksvertreterin) Nationalrätin Haering Binder in der TV-Arena sogar behaupten kann, «der grösste Teil der Bevölkerung wisse, dass nicht der Wehrwille an sich das Land gerettet habe, sondern die Kollaboration der Banken und Industrie», so wirken diese Aussagen wie eine Neugeburt für eine anarchistische Staatsform.

Unter dem Pantoffel zu stehen, scheint heute zum Volkssport zu werden. Oder müsste sich die Mehrheit der jungen Männer in der

Schweiz nicht auch allmählich fragen, wieso sie überhaupt noch für unser Land die Strapazen des Soldatendaseins auf sich zu nehmen bereit sind? Würde es ihnen allen nicht leichter fallen, sich als 'friedfertige, junge Leute auszugeben, die Gewalt verabscheuen, dem rauen Kasernenhofen entgehen', um sich im bequemen Scheuklappen-Heiligtum einiger Polit-Strategen wohler zu fühlen! Hoffen wir dabei lieber, dass uns im Fall des Falles jemand zu Hilfe kommt, um das «Land des Gessler und des Tells» vor Unheil zu bewahren?

Ja, wenn wir soweit sind, den Ausverkauf der eigenen Armee mit solchen Sprüchen zu fördern, so kann unser Leben allmählich so abenteuerlich werden wie russisches Roulette.

Oder haben sich Haering Binder, Gross & Co. auch schon einmal Gedanken darüber gemacht, was momentan den Menschenrechtsausschuss der UNO in Genf beschäftigt: Der Boom und die Macht von jüngst aufgetretenen Privatarmeen! Moderne Söldner bieten ihre Dienste gar im Internet an, sie sind weltweit einsetzbar und stellen zunehmend eine Gefahr für schwache Staaten. Einzige Voraussetzung ist: Das Salär muss stimmen. Wenn solchen gefährlichen Machenschaften nicht mit einer völlig intakten militärischen Landesverteidigung gegenübergestellt werden kann, dann sind die Versager wieder leicht auszumachen - nämlich jene Minderheit, die versuchte, ihren staatsbürgerlichen Pflichten nachzukommen.

Meinrad A. Schuler

HEUTE 48 Seiten

Markus Rusch bald in Amerika

Neuer Verteidigungsattaché in den USA wird der 54jährige «Hellgrüne» Divisionär Markus Rusch. Näheres dazu auf Seite 3

14,4 Millionen Mahlzeiten

Im vergangenen Jahr leisteten 241 000 AdA während über sieben Millionen Diensttagen ihren Dienst. Dazu wurden 14,4 Millionen Mahlzeiten abgegeben. 5

Auf, nach Winterthur

Am kommenden 12. April findet in Winterthur die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes statt. Die Weltstadt ist gerüstet. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 23

Rubriken

Impressum	2
Persönlich	2
Hellgrüne Reportage	5
Mitteilungen BABHE	8
Vermischte Meldungen	7
Zur strategischen Lage	13
Armee '95	14
In Kürze	17
Leser schreiben	18
Im Blickpunkt	19
Delegiertenversammlung	23
Medium	24
«Foursoft»	29
Sektionsnachrichten	31
Kalender	41
SFV und Sektionen	44
Einkaufsführer	46
Leserreise	48